

Zu Besuch im Allgäu

Zwei Gliederungen stellen der DLRG-Stiftung ihre Projekte vor



Claudia Knoblich von der DLRG-Stiftung Bayern, Thomas Haake und Jörg Meyer freuen sich über die Anschaffung von Ferngläsern, Gurtrettern und Kennzeichnungswesten mit finanzieller Unterstützung der Stiftung.

Foto: Lars Knoblich



Sven Engler und Pascal Groß danken der DLRG-Stiftung Bayern für die Unterstützung bei der Beschaffung. Im Vordergrund ist die zweite, größere Drohne der Kaufbeurener gelandet.

Foto: Hanna Knoblich

18 bayerischen Projekten hatte die DLRG-Stiftung Bayern im Jahr 2021 eine finanzielle Förderung zugesagt. Zwei Gliederungen stellten sich und ihr gefördertes Projekt jetzt bei persönlichen Besuchen der stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden und Schatzmeisterin Claudia Knoblich vor.

Der erste Besuch führte zur DLRG Oberallgäu/Sonthofen, der südlichsten DLRG Gliederung. Sie hatte 500 Euro für die Ertüchtigung bzw. Ersatzbeschaffung von Material an der Rettungsstation am Niedersonthofener See erhalten. Hierbei handelte es sich insbesondere um Ferngläser, Gurtretter, Kennzeichnungswesten sowie Rettungsbojen für Einsatzkräfte. Die Sonthofener Jörg Meyer, Thomas Haake und Peter Mahnel schilderten bei dem Treffen die Herausforderungen der Wasserrettung in dieser touristisch geprägten Region.

Mit dem Kaufbeurer Kreisverband traf ich mich auf dem dortigen Volksfestplatz. Die Beschaffung einer BOS-zugelassenen Drohne hatte die Stiftung mit 500 Euro unterstützt. Die ausgebildeten Drohnenpiloten Sven Engler und Pascal Groß führten die beiden Drohnen live vor, erläuterten die Aufgabenverteilung zwischen Piloten und Kameraführer und präsentierten die Übertragung der Bilder auf die Monitore eines Einsatzleitfahrzeugs, das hierfür speziell ausgebaut ist. Am Beispiel eines Großbrands Anfang Juni in Kaufbeuren erläuterten sie, wie hilfreich diese Technik für die Einsatzkräfte sein kann, da das „fliegende Auge“ aus der Luft eine völlig andere Perspektive vermitteln kann als der Frontalblick der Retter vor dem Unfallgeschehen.

Die beiden Besuche zeigen, wie wichtig es ist, dass die DLRG-Stiftung lebensrettende Projekte fördert. Das motiviert uns, diese Erfolgsgeschichte weiterzuführen. Ich bin schon gespannt auf die aktuellen Zuschussanträge und hoffe, dass wir viele interessante Projekte unterstützen können. Hierüber entscheidet die Stiftung bereits in der zweiten Oktoberhälfte.

Claudia Knoblich